

BIN ICH GEFANGEN IN TRADITIONEN UND BRÄUCHEN
UND HABE DEN BIBLISCHEN WEG VERLASSEN?

BIN ICH BEREIT,
HEUTE MEINEM HEILAND ZU BEGEGNEN?

WIR LEBEN IN DER ADVENTSZEIT – DER VORBEREITUNG
AUF DAS ZWEITE KOMMEN CHRISTI.

Jesus Christus spricht:

**„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt,
der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben.“**
Johannes 8,12

Heute sind Sie eingeladen, die Adventszeit auf das zweite
Kommen Jesu Christi zu beginnen.

Mögen wir unseren Charakter schmücken mit dem
liebvollen Wesen Jesu und das Licht der Liebe Gottes in
die Welt hinausstrahlen! Lassen wir uns beschenken durch
die rettende Botschaft der Bibel! Wir wollen uns vorbereiten
auf den großen heiligen Tag der Wiederkunft Christi. Bis
dahin entscheiden wir selbst durch unser Leben, ob wir
Bewohner der neuen ewigen Erde sein wollen oder für
immer verloren gehen. Wenn Jesus Christus wiederkommt,
auf welcher Seite möchten Sie dann stehen - auf der Seite
der Erlösten oder jener, die Gott in ihrem Leben ablehnten?

**„Heute, wenn ihr seine Stimme hören werdet,
so verstockt eure Herzen nicht!“**
Hebräer 3,7.8.

Erfahren Sie aus der Bibel, dass Sie einen Schöpfer haben,
der Sie liebt und Ihnen zeigt, was er von Ihnen möchte.
Lernen Sie den Erlösungsplan Gottes für unsere Welt
kennen! Betrachten Sie den Maßstab, nach dem jeder
Mensch gerichtet wird: die Zehn Gebote - in ihrer biblischen
Fassung einschließlich des Sabbatgebotes!

Bitte nehmen Sie unsere kostenlosen Angebote wahr,
um die biblische Botschaft und die ernstesten Warnungen für
unsere Zeit zu studieren!

Ines Müller

Jesus Christus spricht:
„Siehe, ich komme bald ...“
Offenbarung 3,11



GUTSCHEIN

Bitte entsprechend ankreuzen!

- Ich möchte das Buch *Schritte zu Jesus* bestellen
- Ich möchte regelmäßig christliche Literatur kostenlos erhalten. Diese wird mir postalisch zugesendet oder persönlich abgegeben.
- Ich möchte zu Veranstaltungen/Vorträgen eingeladen und persönlich kontaktiert werden.
- Bibelfernkurs zu den Grundlehren der Bibel
- Fernkurs zum prophetischen Wort der Bibel

Einwilligung zur Datennutzung

Ihre Adresse bzw. Telefon- und E-Maildaten werden von uns elektronisch und/oder in Printform gespeichert. Ihre Daten werden nur dazu verwendet, um Ihnen christliche Schriften kostenlos zuzusenden bzw. abzugeben und Sie zu Veranstaltungen unserer Gemeinschaft einzuladen, falls Sie diesem zustimmen.

Ihre Daten werden nur dem gewünschten Zweck entsprechend von unseren zuständigen Mitarbeitern verarbeitet. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit schriftlich widerrufen. Ihre Daten werden von uns bei Nichtinanspruchnahme weiterer Angebote gemäß der Datenschutz-Grundverordnung DS-GVO innerhalb der gesetzlichen Fristen gelöscht.

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon/E-Mail: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Nicht der Herausgeber, sondern der Verteiler ist für eine ordnungsgemäße Verbreitung verantwortlich.
Fotos: Deckblatt: shutterstock.com - Guschenkova (200514)



Bestelladresse:

Internationale Missionsgesellschaft
der Siebenten-Tags-Adventisten
Reformationsbewegung, Deutsche Union e.V.
Versandstelle
Schulstraße 30, 06618 Naumburg

E-Mail: info@reform-adventisten.net

**ALLE JAHRE
WIEDER ..?**

Alle Jahre wieder ... beginnt die große Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Wir sind glücklich, in der trüben Jahreszeit einer großen Freude entgegensehen zu dürfen. Jeder mag andere Gedanken mit Weihnachten verbinden. Während die Jüngsten schon fleißig am Wunschzettel schreiben, sammeln die Mütter vielleicht neue Plätzchenrezepte. Vielfältige Familien- traditionen verbinden wir mit der Adventszeit: Es wird gebastelt und die Wohnung liebevoll dekoriert oder man holt Eisenbahn und Puppenstube vom Dachboden und erfreut sich daran wie zu Kindertagen. Gemütliche Abende im Kerzenschein sind ebenso beliebt wie die zahlreichen Konzerte, die überall angeboten werden.

Christen sehen im Weihnachtsfest viel mehr als nur die Gabenfülle unter dem Tannenbaum oder den Spaß mit dem Weihnachtsmann. „Freue dich, Welt! Der König kommt! Er kommt, er kommt zu dir!“ heißt es in einem christlichen Weihnachtslied. Christen haben viele Gründe zum Freuen, einer der größten ist die Geburt Jesu! Gott sandte seinen Sohn in unsere kalte, unfreundliche Welt - und überall wohin er kam, wurde es hell. Die Geschichte der Geburt Jesu rückt wieder mehr in unsere Wahrnehmung: Im Supermarkt werden christliche Kinderbücher und Krippenfiguren angeboten, zu Weihnachtsfeiern in den Schulen wird auch die Geschichte vom Stall in Bethlehem lebendig. Eine große Freude trägt uns durch den ganzen Dezember. Am 24. Dezember, dem Heiligen Abend, bekommen wir kaum einen Sitzplatz zur Christvesper. Alle lauschen andächtig und bewegt der Geschichte von der Geburt Jesu, wie sie uns im Lukasevangelium Kapitel 2 überliefert ist. Wenn dann die Gemeinde zu einer klaren Trompetenstimme singt „*Stille Nacht, heilige Nacht*“, sind sich alle sicher: Dies war der weihnachtliche Moment, der unsere Herzen berührte!

WOHER KOMMT UNSER WEIHNACHTSFEST?

Weder der Weihnachtsmann noch das Weihnachtsfest am 25. Dezember haben etwas mit der Bibel zu tun. Das Geburtsdatum Jesu ist nicht bekannt. Im Handbuch der Weltreligionen (Brockhaus Verlag Wuppertal) lesen wir auf Seite 370:

„Die 313 mit Kaiser Konstantin beginnende Annäherung von Kirche und römischem Staat hatte tief greifende Folgen: ... christliche Feste wurden auf heidnische Feiertage gelegt (so bei Weihnachten) ...“ Das heidnische Fest wird uns auch erklärt: „Aber mindestens eine mithräische (Mithraskult = Stierkult) Sitte überlebte – der 25. Dezember wird in

verschiedenen Kulturen als Geburtstag einer neuen Sonne gefeiert. Mithräer feierten an diesem Tag die Geburt des Mithras, und die Christenheit übernahmen ihn als Fest der Geburt Jesu.“ (ebenda, S. 89) Der Begriff „Sonnenwendfest“ aus dem heidnischen Brauchtum ist uns bekannt und erlebt wie andere heidnische Feste gegenwärtig eine Renaissance.

ABER WIR FEIERN DOCH JESU ANKUNFT!

... ALLE JAHRE WIEDER?

„... kommt das Christuskind“ lautet der Text des Weihnachtsliedes. Was singen wir da eigentlich? Wie oft kam denn Jesus „auf die Erde nieder“? Es ist ein wunderbares Gottesgeschenk, dass Jesus Mensch wurde:

„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ (Johannes 3, 16)

Die Geschichte vom Stall zu Bethlehem rührt uns. Wir bangen mit Maria und Joseph, die keinen Platz in der Herberge mehr fanden. Wie die Hirten und die Weisen aus dem Morgenland stehen wir dann staunend vor der Krippe und stimmen ein: „*Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du mein Leben!*“!

ALLE JAHRE WIEDER

... VERGESSEN WIR SO SCHNELL!

Nach dem rührenden Weihnachtsgottesdienst in der kerzenerleuchteten Kirche strömen die Massen nach Hause und packen die Geschenke aus. Man sitzt bei einem Glas Glühwein vor dem strahlenden Weihnachtsbaum und denkt: Ach, war das wieder schön! Und Anfang Januar nimmt die ganze Pracht ein Ende. Der Baum wird ausrangiert, der letzte Stollen vertilgt und unliebsame Geschenke umgetauscht. Bis zum nächsten Mal, denn es heißt ja: Alle Jahre wieder! Die Tatsache, dass Jesus Christus geboren wurde, beschäftigt viele das Jahr hindurch nicht sonderlich. Jesus – er bleibt ein Baby in der Krippe. Ignorieren wir, dass dieser Jesus erwachsen wurde und uns in seine Nachfolge rief?

„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.“ (Matthäus 11,28.29)

Was bedeutet es uns, dass dieser Jesus für uns am Kreuz gestorben ist? „Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. ... Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.“ (Jesaja 53, 4.5.)

ADVENTSZEIT - NICHT NUR IM DEZEMBER!

Advent heißt „Ankunft“. Im Dezember möchten die vier Adventssonntage unsere Stimmung bis zum Heiligen Abend steigern. Wir wünschen einander eine schöne oder sogar gesegnete Adventszeit. Es wird sich also auf eine Ankunft vorbereitet, die längst stattgefunden hat, denn Jesus wurde vor ungefähr 2000 Jahren geboren! Es ist so, als stünde man erwartungsvoll auf einem Bahnhof und der Zug wäre längst abgefahren.

Also keine Adventszeit mehr? Doch! Wir erwarten das zweite Kommen von Jesus Christus! Als Jesus nach seiner Auferstehung in den Himmel auffuhr, hat er versprochen, wiederzukommen! „**Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, einem jeden zu geben, wie seine Werke sind.**“ (Offenbarung 22,12)

Das erste Kommen Jesu als Baby im Stall von Bethlehem ist Geschichte. Vor uns allen liegt die zweite Ankunft Jesu, wenn er in den Wolken des Himmels erscheint, um seine Kinder zu sich zu nehmen. Darauf sollten wir uns vorbereiten, denn es wird bald geschehen. In Matthäus 24 werden uns die Zeichen beschrieben, die Jesu Wiederkunft vorausgehen. Ganz klar sagt uns die biblische Prophetie, dass wir in den letzten Tagen der Weltgeschichte leben. Es ist jetzt höchste Zeit, sich vorzubereiten und die Warnung aus Offenbarung 14,7 ernst zu nehmen:

„Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre; denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen! Und betet den an, der gemacht hat Himmel und Erde und Meer und die Wasserquellen!“

Viel wichtiger als die Fragen im Dezember zur Vorbereitung des Weihnachtsfestes sind die Fragen:

KENNE ICH MEINEN HEILAND JESUS CHRISTUS?

HABE ICH DIE ERLÖSUNG
DURCH SEIN BLUT ANGENOMMEN?

LEBE ICH SO, WIE ER ES VON MIR MÖCHTE
UND IN DEN ZEHN GEBOTEN AUSDRÜCKT?